

SIHK kritisiert EU-Richtlinie zu Lieferketten

Altena – Der Ausschuss der ständigen Vertreter der EU-Mitgliedsstaaten hat der EU-Lieferkettenrichtlinie (CSDDD) trotz Enthaltung Deutschlands zugestimmt. „Auch in seiner Kompromissversion wird diese für Unternehmen weiterhin einen erheblichen Dokumentationsaufwand und Rechtsunsicherheiten mit sich bringen“, sagt Ralf Stoffels, Präsident der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK).

Ein globales Lieferkettenmanagement auch für indirekte Geschäftspartner bis hin zum Rohstoffbezug stellt vor allem mittelständische Betriebe vor enorme Herausforderungen. „Die hastig in einem intransparenten Verfahren hinzugefügten Änderungen bedeuten genauso viel Bürokratie wie vorher, weil die Unternehmen weiter voll in der zivilrechtlichen Haftung stehen. Das Hochsetzen der Anwendungsgrenzen auf Unternehmen mit mehr als 1000 Mitarbeitern hilft ebenfalls nicht, weil diese alle Haftung auf ihre mittelständischen Zulieferer überwälzen werden. Das eigentlich gute Ziel, weltweit die Menschenrechte, das Klima und die Umwelt nachhaltig zu schützen, wird dadurch eher verfehlt“, so Stoffels weiter und ergänzt: „Aus unserer Sicht wäre es wünschenswert gewesen, dass man sich nach der EU-Wahl in der neuen Kommission die Zeit für eine grundlegende Überarbeitung und eine praxisnahe Richtlinie genommen hätte, insbesondere in konjunkturell und sicherheitspolitisch schwierigen Zeiten.“

Informationen
Weitere Infos erteilt bei der SIHK: Frank Herrmann unter Tel. 0 23 31 / 39 02 20 oder frank.herrmann@hagen.ihk.de.

Goethe und Franz von Assisi suchen ein Heim

Die Marionettenbühne Mummenschanz möchte einen Proberaum mit Lager in Altena haben

VON INA HORNEMANN

Altena – Andreas Ermster hat ein malerisches Zuhause in Altena gefunden. Wo einst Landrat Fritz Thomée auf der Bismarckstraße weilte, ist eine Puppenwerkstatt eingezogen, wie man sie noch aus alten Märchenfilmen kennt. Andreas Ermster ist Begründer der Marionettenbühne Mummenschanz und mit seinem Umzug nach Altena vor einem Jahr will sich das gesamte Ensemble hier niederlassen. „Jetzt suchen wir einen Raum, wo wir proben und Kulissen lagern können. Wenn jemand 50 bis 60 Quadratmeter und ein Herz für Marionetten hat, bitte melden!“

„Wir bringen jedem Interessenten bei, wie man eine Marionette baut und spielt. Und wir brauchen auch immer gute Texte, denn unsere Stücke sind unsere eigenen.“

Andreas Ermster, Gründer der Marionettenbühne Mummenschanz



Aus seiner Vorliebe für die Steampunk-Optik macht Andreas Ermster keinen Hehl.



In seiner Werkstatt verarbeitet der Marionettenbauer und -spieler verschiedene Werkstoffe, um starke Charaktere zu erschaffen.

„Idealerweise schaut man am Samstag um 19 Uhr mal in der Burg Holtzbrinck vorbei, wenn das Ensemble dort den Zauberlehrling Leopold aufführt. Das ist eine moderne Adaption der Erzählung Goethes. Und nicht nur das ist anders beim Marionettentheater Mummenschanz, denn die Puppenspieler sprechen ihre Texte nicht selbst, sondern holen sich für jedes ihrer Stücke Schützenhilfe von nahezu allen Sprechern im Sender Radio MK. Nein sagt keiner von denen, wenn

die „Mummenschanz“ dort anklopfen und um markante Stimmen oder lustige Akzente bitten. Sind alle Rollen eingesprochen, wird eine Aufnahme passgenau auf den Einsatz der Spielleute abgemischt. Die spielen dann live zu dieser Aufnahme und geben ihren Protagonisten sehr viel Charme in die künstlichen Glieder. Um die kümmern sich die Ensemble-Mitglieder ausschließlich selbst: Andreas Ermster hat schon viele Charaktere und auch Kulissen

selbst gebaut mit seinen Mitstreitern. Im „echten Leben“ ist er als Sachbearbeiter beim Märkischen Kreis beschäftigt und hat mit den Marionetten ein schönes Hobby für sich entdeckt. Die Leidenschaft dafür teilt er nicht nur mit bestehenden Ensemble-Mitgliedern. „Wir bringen jedem Interessenten bei, wie man eine Marionette baut und spielt. Und wir brauchen auch immer gute Texte, denn unsere Stücke sind unsere eigenen“, erklärt er. Im Repertoire sind „König

Goldlos“, „Vom Teufel, der aus der Hölle flog“, „Franz von Assisi“, „Der selbststüchtige Riese“, „Robinson“, „Der glückliche Prinz“ und „Zauberlehrling Leopold“, der am Samstag in der Burg Holtzbrinck aufgeführt wird. Tickets kosten 15 Euro, ermäßigt 7,50 Euro.

Komplexe Charaktere für die ganze Familie

Die Künstler suchen sich zumeist recht komplexe Charaktere aus, um ihre Ge-

sichte marionettengerecht und familienfreundlich aufbereiten zu können. An Details wird nicht gespart und persönliche Vorlieben dürfen durchaus „verbaut“ werden. „Ich selbst bin Steampunk-Fan und das sieht man an meinen Puppen auch an“, erklärt Andreas Ermster lachend. Sein neues Zuhause, das einstige Gesindehaus direkt neben dem Wohnsitz von Fritz Thomée, bietet neben einer Werkstatt auch eine geräumige Terrasse mit Burgblick, die sich wunderbar für

eine öffentliche Probe eignet. „Wir veranstalten am 4. Mai einen Tag der offenen Tür, um unsere Werkstatt-Arbeit vorzustellen. Da wird es bestimmt auch was zu sehen geben“, kündigt Ermster an. Seine Mitstreiter sind übrigens im gesamten Kreisgebiet ansässig. „Ein zentraler Proberaum in Altena wäre deshalb ideal für uns. Wer einen hat, darf sich unter anderem gerne über die Homepage www.marionettenbuehne-mummenschanz.de mit uns in Verbindung setzen.“

Narzissen erkennen

Altena – Die Volkshochschule (VHS) Lennetal lädt für Dienstag, 9. April, zur Teilnahme an dem Kurs „Narzissen, Energievampire und Giftzwerge“ – Wie erkenne ich sie? Wie kann ich mich gegen sie schützen?

„Sicher kennen auch Sie Personen, die sich stets selbst in den Mittelpunkt heben, die wunderbar „aussteilen“, jedoch selber nicht das zarteste Fünkchen Kritik ertragen können? Es sind leider oft die, welche Ihnen in entscheidenden Momenten „in den Rücken fallen“, wenn es ihnen selbst zu ihrem persönlichen Vorteil gereicht. Leider lauern sie, in unterschiedlichen Ausprägungen, überall – im Job, in der Familie, im Bekanntenkreis, in der Politik. Ein bisschen eitel sind wir ja fast alle – doch wann beginnt die Selbstsucht bedenklich zu werden? Kann die/der Einzelne etwas dagegen tun? Und ist „übertriebene Eitelkeit“ möglicherweise ansteckend?“, diese und weitere Fragen werden in dem Kurs beantwortet. Der Kurs findet am 9. April, von 19.30 bis 21 Uhr in der Bezirksstelle Altena an der Lennestraße 93 statt. Die Kursgebühr beträgt 6 Euro.

Anmeldungen
Anmeldungen (Kurs: 24F50014) über www.vhs-lennetal.de, per Mail an anmeldung@vhs-lennetal.de oder persönlich in der Geschäftsstelle an der Brüderstraße in Werddahl und in den Bezirksstellen.

Reschs teilen eine große Liebe füreinander und den BVB Goldhochzeit in der Ackerstraße

VON INA HORNEMANN

Altena – Paul Heinz Resch hat es nie bereut, dass er seinen Arbeitskollegen einst nach Neuenrade begleitet hatte, um bei dessen Schwiegereltern ein Fahrrad abzuholen. Denn da sah er zum ersten Mal die junge Brigitte. Und er traute sich den Kollegen anschließend zu fragen, „ob da was gehen könnte“. Das ging und es geht bis heute. Paul und Brigitte Resch feiern an diesem Freitag, 22. März, ihren 50. Hochzeitstag.

„Das Fahrrad ist längst verschrottet, aber die Ehe hält“, bringen es Reschs lachend auf den Punkt. Das Paar ist in Altena aus vielerlei Gründen bekannt. Am meisten wohl durch das gleichnamige Malergeschäft und auch durch die langjährige Verbindung zur Altenaer Tischtennisze-

ne. Außerdem fiel Brigitte Resch schon früh als eine der wenigen Zuschauerinnen im Westfalenstadion auf, wenn der BVB spielte. „Die Dortmunder sind unsere gemeinsame Leidenschaft. Die frechen Bemerkungen haben wir überhört in der Zeit, als Frauen im Stadion noch Exoten waren.“ Und als der 1983 geborene Nachwuchs Paul Sebastian alt genug war, ging die Familie kurzerhand zu dritt zum BVB.

Ihr Leben teilen Reschs bis heute an der Ackerstraße, wo das Malergeschäft ansässig ist. Brigitte Resch hat das „Backoffice“ betreut, wie man heute sagt. Und jenseits der Selbstständigkeit sind Paul Heinz und Brigitte Resch sehr gerne gerüstet und tun das bis heute. Ihr Glück zum 50-jährigen Bestehen der Ehe haben sie mit der ganzen Fa-

milie geteilt und sind in die Dominikanische Republik geflogen. Insbesondere für die beiden Enkelmädchen Charlotte und Marleen ein tolles Erlebnis. Und die Großeltern geben stolz die baldige Ankunft eines dritten Enkelkindes bekannt: „Wir bekommen einen Paul in fünfter Generation!“ Es wird also noch lange keine Langeweile aufkommen an der Ackerstraße. Aber so etwas kennt das Jubelpaar ohnehin nicht. „Wir haben das große Glück, dass wir viele gemeinsame Interessen haben. Und auch das Durchhaltevermögen für eine lange Ehe. Das ist nicht jedem gegeben und wir sind froh, dass wir es haben.“ Den Hochzeitstag feiert das Paar in einem Romantik-Hotel im Sauerland. „Und dann gehen wir auch noch mal schön aus. Mit der ganzen Familie!“



An diesem Freitag, 22. März 2024, feiern Brigitte und Paul Resch ihren 50. Hochzeitstag.



So sah das Jubelpaar vor 50 Jahren aus.

Anzeige – Die Familie Wessing sagt DANKE!

Die Familie Wessing sagt DANKE!

Über 26 Jahre haben Sie, unsere Kunden, uns die Treue gehalten und zu dem gemacht, was wir heute sind. Hierfür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Wir sind stolz auf das Erreichte, was ohne Sie nicht möglich gewesen wäre. Jetzt steht die endgültige Schließung an, der Nachverkauf währt nur noch bis Ostersonntag. Dann gehen die Türen für immer zu und das Licht geht aus. „Der Abschied für immer fällt doch schwer.“ so Frau Wessing.



Bald ist die Wessing Home Company Geschichte und das Licht geht aus. Es ist dies die letzte Woche im Nachverkauf. Ein Nachmieter für das Gebäude ist bereits vorhanden.

Preise nochmals reduziert!

„Es sind wirklich noch reichlich schöne Möbel, schöne Küchen, Wohnaccessoires und Textilien vorhanden. Was jetzt noch da ist wird noch bis Ostersonntag im Nachverkauf verschleudert!“ erklärt Herr Wessing. „Leider

ist der Räumungsverkauf nicht so gelaufen, wie wir es uns erhofft haben. Das Haus ist noch immer nicht geleert. Jetzt muß auch der letzte Rest noch weg, denn wir haben bereits einen Interessenten für die Immobilie.

Jeder von nah und fern kann jetzt schnell noch zugreifen!“ Der Nachverkauf währt noch bis Ostersonntag, wochentags von 10:00 bis 18:30 Uhr, samstags von 10:00 bis 16:00 Uhr.



Wessing Home Company • Heerstraße 62 • 58553 Halver-Oberbrügge